



© Rupert Steiner

In der Inselwelt Jois führen viel mehr als nur drei Wege zum See: jedes einzelne der 70 in Niedrigenergiebauweise errichteten Ferienhäuser (die Wohnnutzflächen variieren zwischen 40 und 110 m<sup>2</sup>) ist mit direktem fussläufigem Zugang zum Seeufer bzw. Bootssteg gesegnet. Die Lage der hauptsächlich als Wochenenddomizil genutzten, jedoch ganzjährig bewohnbaren Siedlung im Schilfgürtel des Neusiedler Sees erforderte eine behutsame, den geschützten Landschaftsraum respektierende Bebauung.

Die „winddurchlässigen“ Abstände der vier traubenförmig aufgeschütteten Inseln ermöglichen - als ökologisch wichtiges Kriterium - eine ausreichende Durchspülung des Wassers. Wegen der unmittelbaren Seelage wurde im Charakter der Siedlung weniger eine Verwandtschaft zum traditionellen (gemauerten) Burgenländer Haus gesucht, sondern bewusst mit Assoziationen zum Schiffbau und zu Hafenanlagen gespielt. Das einfache Hauskonzept mit offener Südseite samt Terrasse und Flugdach sowie geschlossener Nordseite mit vorgehängtem Gang ergab in der Multiplikation ein homogenes und kleinteiliges Siedlungs-Ensemble, das sich mit seiner einheitlichen Aussenhaut aus unbehandelter Lärchenschalung harmonisch ins Bild des Seeufers fügt.

Zur Ressourcenschonung weisen die eingeschossigen, mit einer Fertigteil-Hülle in Holz-Ständerkonstruktion ummantelten Häuser einen dreifachen Dämmwert auf, und die Sonnenenergie wird nicht nur zur Warmwasseraufbereitung, sondern auch zur Beheizung des Hauses herangezogen. Ein massiver, auf Rammpfählen 40 cm über der Grundfläche aufgeständerter Betonkern fungiert im Sommer als Temperaturpuffer, im Winter als Wärmespeicher, der das durch die grossen Verglasungen einfallende Tageslicht in thermische Energie umwandelt und in den Nachtstunden abstrahlt. Mit der Inselwelt Jois ist ein Beispiel für einen ökologisch verträglichen und architektonisch verantwortungsbewussten „Terraingewinn“ geglückt, wie man ihn auch anderen tourismusgeplagten Seeuferregionen nur wünschen kann. (Text: Gabriele Kaiser, 05.03.2002)

## Feriensiedlung 'Inselwelt Jois'

Yachthafen Jois  
7093 Jois, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Georg W. Reinberg**

BAUHERRSCHAFT  
**UBM Development AG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Vasko Woschitz**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**KoseLicka**

FERTIGSTELLUNG  
**2001**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

## Feriensiedlung 'Inselwelt Jois'

### DATENBLATT

Architektur: Georg W. Reinberg

Mitarbeit Architektur: Ursula Schneider (PL), Sassan Ensani, Vanja Hajdukovic

Bauherrschaft: UBM Development AG

Tragwerksplanung: Vasko Woschitz (Richard Woschitz)

Landschaftsarchitektur: KoseLicka (Ursula Kose, Lilli Li?ka)

Fotografie: Rupert Steiner

Thermische Gebäudesimulation: Peter Holzer

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 1995 - 2001

Ausführung: 1995 - 2001

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.

architektur.aktuell 04.2002 re-creation, SpringerWienNewYork, Wien 2002.

### AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis des Landes Burgenland 2002, Preisträger

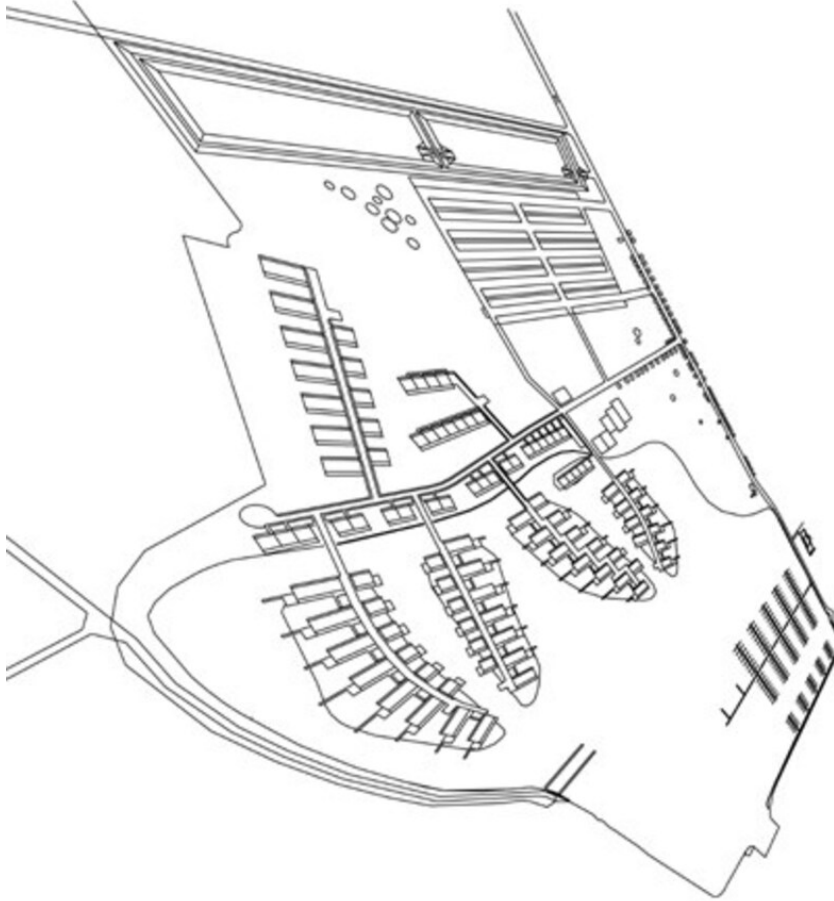
### WEITERE TEXTE

Im Einklang mit Aalen und Silberreihern, Franziska Leeb, Der Standard, Samstag, 11. Mai 2002



© Rupert Steiner

Feriensiedlung 'Inselwelt Jois'



Lageplan